

Wien 1864 — Paris 1919.

Von H. H. Von Mollenthin.

Krieg, Revolution und Völkervereiden. — Die drei Friedensschlüsse Bismarcks und die Pariser Konferenz. — Der innere Zusammenhang zwischen der abgeschlossenen und der anhebenden Geschichts-Periode. — Deutschlands heutiger Kampf. — An der Disziplin soll die Welt genesen. Wilson als Welt-Disziplinär

Der Friedensschluß nach dem großen Kriege soll eine neue weltgeschichtliche Epoche, in welcher mit Kontinenten und gewaltigen Weltkräften gerechnet wird, eröffnen, und die Verhandlungen, welche auf der Pariser Konferenz, dem Frieden herbeiführen sollen, haben halt vor den Frankfurter Frieden, haben halt vor dem Wiener Frieden, haben halt vor dem Wiener Frieden, haben halt vor dem Wiener Frieden...

mal gesagt, hätte sich anzubieten an dem Interessengegenstand zwischen zwei europäischen Mächtegruppen. Durch den Kampf zwischen zwei Systemen ist es dann zum Weltkriege geworden. Der Sieg soll der einer neuen Weltanschauung sein. Im Friedensschluß muß solches Reflekt zur Darstellung gelangen und zugleich die Durchführung der neuen Weltanschauung gewährleistet werden, das heißt, die neue Ordnung der Dinge muß sich jener Aufklärung entsprechend vollziehen. Die neue Ordnung ist angeordnet worden durch das von Präsident Woodrow Wilson proklamirte Doppel-Motto von der „Sicherheit der Welt für die demokratische Idee“ und dem „Recht der Völker auf die Selbstbestimmung“.

Was sagt die öffentliche Meinung zur Bismarckschen Politik? Zunächst frage sie nach dem Kriegsziele und der Weltanschauung des Bismarcks. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt...

Was sagt die öffentliche Meinung zur Bismarckschen Politik? Zunächst frage sie nach dem Kriegsziele und der Weltanschauung des Bismarcks. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt...

Was sagt die öffentliche Meinung zur Bismarckschen Politik? Zunächst frage sie nach dem Kriegsziele und der Weltanschauung des Bismarcks. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt...

Was sagt die öffentliche Meinung zur Bismarckschen Politik? Zunächst frage sie nach dem Kriegsziele und der Weltanschauung des Bismarcks. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt...

Was sagt die öffentliche Meinung zur Bismarckschen Politik? Zunächst frage sie nach dem Kriegsziele und der Weltanschauung des Bismarcks. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt. Er hat nicht nur den Krieg herbeigeführt, sondern auch den Frieden herbeigeführt...

Die Heiligkeit von Verträgen wird nicht dadurch bestimmt, daß sie gewisse Namen als Unterschrift tragen und mit gewissen Titeln versehen sind. Auch Verträge sind von der Weltgeschichte, welche das Weltgericht ist, das Urteil gesprochen. Auch für Verträge gilt als Prüfstein ihrer Heiligkeit die ihnen innenwohnende Bedeutung für das Allgemeinwohl und die Weltgemeinschaft. Darauf aber wird das Bestehen der neuen geschichtlichen Periode eingestrichelt sein. In der neuen Periode wird sich, in diesem Sinne, die Sozialisation aller Völkervereiden vollziehen. Sie wird erreicht werden unter der Berücksichtigung der Forderungen des Allgemeinwohls und zur Verwirklichung der Weltgemeinschaft.

Die Heiligkeit von Verträgen wird nicht dadurch bestimmt, daß sie gewisse Namen als Unterschrift tragen und mit gewissen Titeln versehen sind. Auch Verträge sind von der Weltgeschichte, welche das Weltgericht ist, das Urteil gesprochen. Auch für Verträge gilt als Prüfstein ihrer Heiligkeit die ihnen innenwohnende Bedeutung für das Allgemeinwohl und die Weltgemeinschaft. Darauf aber wird das Bestehen der neuen geschichtlichen Periode eingestrichelt sein. In der neuen Periode wird sich, in diesem Sinne, die Sozialisation aller Völkervereiden vollziehen. Sie wird erreicht werden unter der Berücksichtigung der Forderungen des Allgemeinwohls und zur Verwirklichung der Weltgemeinschaft.

Die Heiligkeit von Verträgen wird nicht dadurch bestimmt, daß sie gewisse Namen als Unterschrift tragen und mit gewissen Titeln versehen sind. Auch Verträge sind von der Weltgeschichte, welche das Weltgericht ist, das Urteil gesprochen. Auch für Verträge gilt als Prüfstein ihrer Heiligkeit die ihnen innenwohnende Bedeutung für das Allgemeinwohl und die Weltgemeinschaft. Darauf aber wird das Bestehen der neuen geschichtlichen Periode eingestrichelt sein. In der neuen Periode wird sich, in diesem Sinne, die Sozialisation aller Völkervereiden vollziehen. Sie wird erreicht werden unter der Berücksichtigung der Forderungen des Allgemeinwohls und zur Verwirklichung der Weltgemeinschaft.

Die Heiligkeit von Verträgen wird nicht dadurch bestimmt, daß sie gewisse Namen als Unterschrift tragen und mit gewissen Titeln versehen sind. Auch Verträge sind von der Weltgeschichte, welche das Weltgericht ist, das Urteil gesprochen. Auch für Verträge gilt als Prüfstein ihrer Heiligkeit die ihnen innenwohnende Bedeutung für das Allgemeinwohl und die Weltgemeinschaft. Darauf aber wird das Bestehen der neuen geschichtlichen Periode eingestrichelt sein. In der neuen Periode wird sich, in diesem Sinne, die Sozialisation aller Völkervereiden vollziehen. Sie wird erreicht werden unter der Berücksichtigung der Forderungen des Allgemeinwohls und zur Verwirklichung der Weltgemeinschaft.

Die Heiligkeit von Verträgen wird nicht dadurch bestimmt, daß sie gewisse Namen als Unterschrift tragen und mit gewissen Titeln versehen sind. Auch Verträge sind von der Weltgeschichte, welche das Weltgericht ist, das Urteil gesprochen. Auch für Verträge gilt als Prüfstein ihrer Heiligkeit die ihnen innenwohnende Bedeutung für das Allgemeinwohl und die Weltgemeinschaft. Darauf aber wird das Bestehen der neuen geschichtlichen Periode eingestrichelt sein. In der neuen Periode wird sich, in diesem Sinne, die Sozialisation aller Völkervereiden vollziehen. Sie wird erreicht werden unter der Berücksichtigung der Forderungen des Allgemeinwohls und zur Verwirklichung der Weltgemeinschaft.

Die Heiligkeit von Verträgen wird nicht dadurch bestimmt, daß sie gewisse Namen als Unterschrift tragen und mit gewissen Titeln versehen sind. Auch Verträge sind von der Weltgeschichte, welche das Weltgericht ist, das Urteil gesprochen. Auch für Verträge gilt als Prüfstein ihrer Heiligkeit die ihnen innenwohnende Bedeutung für das Allgemeinwohl und die Weltgemeinschaft. Darauf aber wird das Bestehen der neuen geschichtlichen Periode eingestrichelt sein. In der neuen Periode wird sich, in diesem Sinne, die Sozialisation aller Völkervereiden vollziehen. Sie wird erreicht werden unter der Berücksichtigung der Forderungen des Allgemeinwohls und zur Verwirklichung der Weltgemeinschaft.

Die Heiligkeit von Verträgen wird nicht dadurch bestimmt, daß sie gewisse Namen als Unterschrift tragen und mit gewissen Titeln versehen sind. Auch Verträge sind von der Weltgeschichte, welche das Weltgericht ist, das Urteil gesprochen. Auch für Verträge gilt als Prüfstein ihrer Heiligkeit die ihnen innenwohnende Bedeutung für das Allgemeinwohl und die Weltgemeinschaft. Darauf aber wird das Bestehen der neuen geschichtlichen Periode eingestrichelt sein. In der neuen Periode wird sich, in diesem Sinne, die Sozialisation aller Völkervereiden vollziehen. Sie wird erreicht werden unter der Berücksichtigung der Forderungen des Allgemeinwohls und zur Verwirklichung der Weltgemeinschaft.

Wenn der Staub fällt.

Die zweite Tänzerin, Fräulein Lilli, hatte Bescheid erhalten, zur Einzelprobe zum Balletmeister zu kommen. Während all der Jahre, da Fräulein Lilli beim Ballet war, ist das nicht oft vorgekommen, wenigstens nicht in den letzten sechs bis acht Jahren, und nie unter diesem Balletmeister.

stammen unter veränderter Glasglorie, hoch brennen im Saal herum durch die hohen Fenster das kalte Magnetlicht des Wintertages herein. Grau und düster lagert der Staub auf Holzregalen und Paneelen. In einer Ecke liegen Tanzschuhe neben Tanzschuhen — flache, händellose, ausgebleichte — und waren darauf, nach dem Meistralen hintergebracht und durch ein neues Antreiben mit Leimfarbe von moirierten in wuschelnde verpackt zu werden — denn das Ballett tanzt heute abend in „Alba“.

Was kann er gesehen haben? — Die lange Nacht er schon hier? Sie erwidert, sie schämt sich, sie zieht sich zurück, sie verneigt sich, bittet um Entschuldigung. Sie habe erlaubt, sie sei allein, sie sei ein kleiner Schwermüder, den sie für sich selbst einstudiert habe — sie meinte weiter nichts damit. — Und der Chef antwortet (jogar sehr mild): „Sie haben Talent, Fräulein Lilli.“

Was kann er gesehen haben? — Die lange Nacht er schon hier? Sie erwidert, sie schämt sich, sie zieht sich zurück, sie verneigt sich, bittet um Entschuldigung. Sie habe erlaubt, sie sei allein, sie sei ein kleiner Schwermüder, den sie für sich selbst einstudiert habe — sie meinte weiter nichts damit. — Und der Chef antwortet (jogar sehr mild): „Sie haben Talent, Fräulein Lilli.“

Was kann er gesehen haben? — Die lange Nacht er schon hier? Sie erwidert, sie schämt sich, sie zieht sich zurück, sie verneigt sich, bittet um Entschuldigung. Sie habe erlaubt, sie sei allein, sie sei ein kleiner Schwermüder, den sie für sich selbst einstudiert habe — sie meinte weiter nichts damit. — Und der Chef antwortet (jogar sehr mild): „Sie haben Talent, Fräulein Lilli.“

Was kann er gesehen haben? — Die lange Nacht er schon hier? Sie erwidert, sie schämt sich, sie zieht sich zurück, sie verneigt sich, bittet um Entschuldigung. Sie habe erlaubt, sie sei allein, sie sei ein kleiner Schwermüder, den sie für sich selbst einstudiert habe — sie meinte weiter nichts damit. — Und der Chef antwortet (jogar sehr mild): „Sie haben Talent, Fräulein Lilli.“

Wenn der Staub fällt. Novelle von Erik Inel.

Wenn der Staub fällt. Novelle von Erik Inel.

Wenn der Staub fällt. Novelle von Erik Inel.

Wenn der Staub fällt. Novelle von Erik Inel.

Wenn der Staub fällt. Novelle von Erik Inel.

Wenn der Staub fällt. Novelle von Erik Inel.